



Antrag

TOP:
Vorlagen-Nummer: **VII/2024/06828**
Datum: 07.02.2024
Bezug-Nummer.
PSP-Element/ Sachkonto:
Verfasser: Hendrik Lange
Plandatum:

Beratungsfolge	Termin	Status
Stadtrat	28.02.2024	öffentlich Entscheidung
Ausschuss für Wirtschaft, Wissenschaft, Stadtentwicklung und Digitalisierung	26.03.2024	öffentlich Vorberatung
Ausschuss für Planungsangelegenheiten	09.04.2024	öffentlich Vorberatung
Ausschuss für Klimaschutz, Umwelt und Ordnung	11.04.2024	öffentlich Vorberatung
Ausschuss für Finanzen, städtische Beteiligungsverwaltung und Liegenschaften	16.04.2024	öffentlich Vorberatung
Hauptausschuss	17.04.2024	öffentlich Vorberatung
Stadtrat	24.04.2024	öffentlich Entscheidung

Betreff: **Antrag der Fraktion Die Linke im Stadtrat Halle (Saale) zur Entwicklung
eines halleschen Sturzmelders- eine Meldeplattform zur Verbesserung der
Infrastruktur und Sicherheit im Rad-und Fußverkehr**

Beschlussvorschlag:

Stürze im Rad und Fußverkehr werden oftmals nicht registriert, da sie bei milden Varianten nicht gemeldet werden. Um jedoch eine Übersicht zu Stürzen im Alltag auf Grund der Infrastruktur zu erlangen und somit datenbasiert Entscheidungen herbei führen zu können, beantragt die Fraktion Die Linke:

1. Die Stadtverwaltung entwickelt ein Meldesystem, durch das niedrigschwellig aber verbindlich Stürze im Rad- und Fußverkehr gemeldet werden können und durch die Stadtverwaltung registriert und ausgewertet werden.
2. Das Meldesystem soll geeignet sein, Daten zu aggregieren und Unfallschwerpunkte sowie die Ursachen für die Unfälle kenntlich zu machen.
3. Die Stadtverwaltung veröffentlicht datenschutzkonform und gut verständlich Meldungen, die über das Meldesystem eingegangen sind.
4. Der Stadtrat empfiehlt der Stadtverwaltung, das Meldesystem als niedrigschwellige Internetplattform zu entwickeln, auf der die Hinweise und Meldungen von Schäden und Stürzen öffentlich datenschutzkonform einsehbar sind und auf einer interaktiven Landkarte visualisiert werden. Zudem soll die Plattform geeignet sein, vor akuten Gefahrenstellen zu warnen.

Gez. Dr. Bodo Meerheim
Vorsitzender der Fraktion

Begründung:

Stürze auf Grund baulicher Situationen und Mängeln in der Infrastruktur sind leider Alltag in Halle. Sei es die Straßenbahnschiene, die schlecht zu überqueren ist, der Platzmangel, der schwierige Ausweichmanöver provoziert oder Radfahrende ins Gleisbett drängt oder aber lockeres Kopfsteinpflaster – die Liste der Gefahrenquellen ist lang. Auch Stolperfallen auf Fußwegen oder zugeparkte abgesenkte Bordsteine sind Gefahrenquellen. Oftmals werden Stürze, bei denen subjektiv nicht viel passiert, nicht gemeldet und somit nicht registriert. Gefahrenstellen, an denen diese Stürze gehäuft vorkommen, werden somit nicht systematisch erfasst. Die antragstellende Fraktion möchte dieser Situation durch eine niedrigschwellige Möglichkeit, Stürze zu melden, Abhilfe schaffen. Zudem können über ein solches Meldesystem Schäden an der Infrastruktur leicht gemeldet und somit registriert werden. Durch Veröffentlichung und Visualisierung kann einfach auf Gefahrenstellen hingewiesen werden. Idealerweise nutzt die Stadtverwaltung die gewonnenen Erkenntnisse, um Gefahrenstellen zu beseitigen und datenbasiert Entscheidungen herbeizuführen. Dafür benötigen wir eine gute Datenbasis. In anderen Städten, wie z.B. in München, gibt es eine Meldeplattform Radverkehr bereits.

Über eine digitale Karte können so z.B. Einwohner*innen in München Schäden auf oder an den Radwegen direkt an die Stadtverwaltung melden.

Mit wenigen Klicks können sie Hinweise, Fragen oder auch Lob rund um das Thema Radverkehr an die Stadtverwaltung melden. Der Hallesche Sturzmelder wäre eine sinnvolle Neuentwicklung, um eine gute Datenbasis zu Gefahrenquellen zu erlangen.

Die Linke hält es für wichtig, auch die Sicherheit für Fußgängerinnen und Fußgänger zu verbessern und das Meldesystem entsprechend breit zu entwickeln.